



Van Kark un Lue

Edewechter Gemeindebrief

Nachrichten und Berichte

aus dem Leben der Evangelisch-luth. Kirchengemeinde Edewecht

März 1984

Pfarrbezirk I
Nord-Edewecht
Portloge
Jeddelloh I

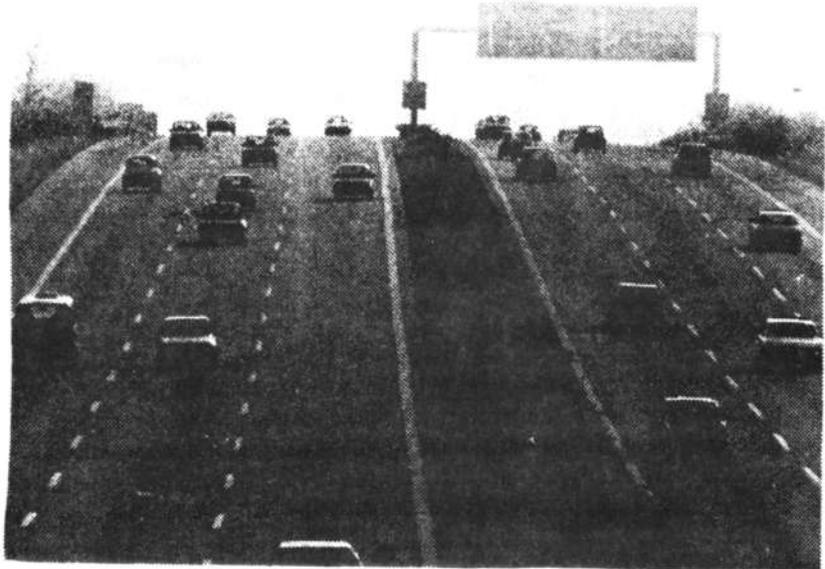
Pfarrbezirk II
Klein-Sch...
Jeddelloh II
D...
H...
Süddorf
Edewechterdamm
Ahrandorf
Heinfelde

Pfarrbezirk III
Süd-Edewecht
Osterscheps
Westerscheps
Wittenberge

- online-Version -

*Jesus Christus
spricht:*

**Seht zu,
daß euch**



niemand in die Irre führt Markus 13,5

Geisterfahrer leben gefährlich

Monatsspruch für März 1984

"Achtung Autofahrer! Auf der Autobahn A 5 kommt Ihnen zwischen dem Darmstädter Kreuz und der Anschlußstelle Weiterstadt ein Fahrzeug entgegen. Fahren Sie deshalb äußerst rechts, überholen Sie nicht. Wenn die Gefahr beseitigt ist, werden Sie informiert."

Es ist nur ein knapper, sachlicher Hinweis, der durch den Verkehrsfunk ertönt. Die es betrifft, haben aber allen Grund, vorsichtig zu sein.

Da ist ein Autofahrer auf der falschen Fahrbahnseite in der Gegenrichtung aufgefahren. Er riskiert sein eigenes Leben und gefährdet andere Verkehrsteilnehmer.

Es steht nicht fest, wieso Geisterfahrer auf diese abwegige Fahrbahn geraten sind.

Tatsache bleibt: Sie haben die entsprechenden Verkehrsschilder, die gelernten Regeln, alle Erfahrungen übersehen oder vergessen und damit sich und andere in Lebensgefahr gebracht.

Im Gewirr der Wege ist es manchmal schwer, den richtigen zu erkennen. Deshalb bleiben Wegweiser nötig. Auch im übertragenen Sinne. Denn wir sind unterwegs zu einem Ziel. Jesus ist der Weg, dem wir folgen. Wegweiser sind aufgebaut: Die zehn Gebote, die biblische Botschaft führen uns in die dem Ziel gemäße Richtung. Die Versuchung aber, andere Stimmen zu hören, fremde Wege "auszuprobieren", ist so aktuell wie eh und je. Da stehen sie plötzlich neben Jesus: Die Gurus, die Ideologen.

Das Wort Jesus ist zu hören: Achtung! Bleibt auf meinem Weg, verlaßt ihn nicht.

Gerhard Zimmermann

Evangelisches
Gesangbuch
für
Rheinland und Westfalen



Verlag W. Crüwell, Dortmund

WARUM ICH MICH KONFIRMIEREN LIEB....

Im 5. Jahr des II. Weltkrieges wurde ich in Ostwestfalen konfirmiert. Schon im Vorschulalter hatte ich jeden Sonntag den Kinder-gottesdienst besucht. Durch den einseitig gestalteten Religionsunterricht in der Schule während des sogenannten Dritten Reiches, stellte ich - als ich älter wurde - plötzlich einiges stark in Frage. Meine Religionslehrerin kam mit dem Alten Testament nicht zurecht und verkündete uns Schülern dies auch recht deutlich. Mein kindlicher Glaube war dahin! Zu meiner Gemeindehelferin, die mich vom Vorkatechumenen-Unterricht her kannte und zum Vikar, der den nachfolgenden Katechumenen-Unterricht hielt, hatte ich ein gutes Vertrauensverhältnis. Dennoch überraschte ich kurz vor dem Konfirmationstermin meine Eltern mit der Tatsache, daß ich mich nicht konfirmieren lassen könne.

Als Grund gab ich an, das Konfirmationsbekenntnis - wie es unten auf dieser Seite abgedruckt steht - nicht ehrlichen Herzens vor dem Altar leisten und unterschreiben zu können.

Mit dem darin erwähnten Namen Jesus tat ich mich nun, beeinflusst in jener atheistischen Zeit, sehr schwer. Der Superintendent, den meine Mutter informierte, lud mich zu einem seelsorgerlichen Gespräch in sein Haus ein. Unbefangen erzählte ich ihm von dem politisch gefärbten Unterricht in zwei schulischen Einrichtungen, die ich damals besuchte. Obwohl der Geistliche gesundheitlich sehr angeschlagen war (er hatte kurz zuvor seinen einzigen Sohn in Stalingrad verloren und zudem eine schwerkranke Frau) hielt er die nächste Konfirmationsstunde selbst. Er verstand es, uns Kindern klar zu machen, daß der Jude und Nichtarier Jesus Christus als Mensch und als Sohn Gottes uns Deutschen von der Heilsbotschaft her Weg und Leben bedeutete. Zu diesen Äußerungen gehörte damals großer Bekennermut.

Vieles von dem, was er sagte, begriff ich erst später. Meine Konfirmation fand statt.

Ich erlebte sie bewußt als großen Tag in meinem jungen Leben und sprach nachfolgendes Bekenntnis vor dem Altar erleichtert mit, ja unterschrieb es. Noch am 19. März 1944 - also vor 40 Jahren - heftete ich das gedruckte Wort in mein Gesangbuch. Meinen Konfirmationsspruch: "Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben" wurde mir natürlich aufgrund der vorhergegangenen Gespräche ganz bewußt gegeben. Superintendent N. starb leider noch vor der Konfirmation. Der Spruch aus Johannes 14,6 aber hat mich seitdem auf wunderbare Weise begleitet.

Christel Looks-Theile

*Ich bin der Weg, und die
Wahrheit und das Leben,
niemand kommt zum
Vater denn durch mich.*

Joh. 14,6

Mein Konfirmationsbekenntnis!

Nachdem ich durch die heilige Taufe in den Gnadenbund des Dreieinigen Gottes aufgenommen und auch im evangelischen Bekenntnis unterrichtet worden bin, bekenne ich den Glauben der Christenheit als meinen eigenen Glauben.

Ich will mit Gottes Hilfe diesem Glauben gemäß wandeln, der Sünde absagen und meinem Heiland nachfolgen.

Ich will, damit ich solches vermag, die mir dargebotenen Gnadenmittel gewissenhaft gebrauchen, mich mit fleißigem Gebet zu Gottes Wort und zum Tisch des Herrn treulich halten und also mit Gottes Hilfe ein getreues Glied unserer Evangelischen Kirche sein bis an mein letztes Ende.

Dazu helfe mir Gott, der Allmächtige Vater um Jesu Christi willen durch seinen heiligen Geist! Er gebe mir zum Wollen das Vollbringen, daß ich in diesem allen möge bleiben, wachsen und zunehmen.

Amen!

Höxter (Westfalen), den 19.3.1944
mein Konfirmationstag.

Christel Looks-Theile

Unsere diesjährigen Konfirmanden

Konfirmation am 1.4.1984

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

10.00 Uhr Gruppe Osterscheps

firmation am 15.4.1984

der Kapelle Westerscheps

00 Uhr Gruppe Westerscheps

Konfirmation am 8.4.1984

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

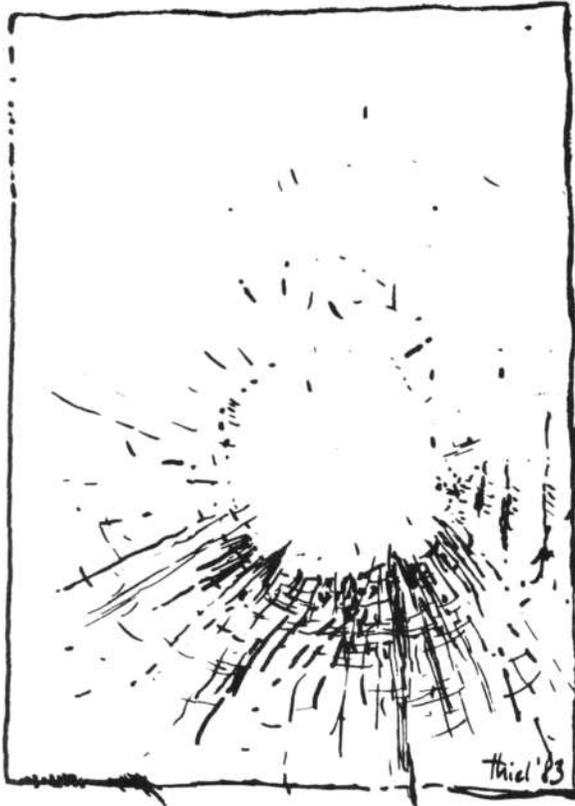
10.00 Uhr Gruppe Süd-Edewecht

Konfirmation am 1.4.1984

in der Martin-Luther-Kirche Süddorf

10.00 Uhr I. Gruppe Husbäke, Süddorf,

E-damm, Ahrensdorf, Heinfeld



Begleite uns,
Gott, wie ein Freund,
heraus aus "verschlossenen Räumen",
daß wir ins Freie kommen,
neue Aussicht entdecken
und die Angst hinter uns lassen.

Konfirmation am 8.4.1984
in der Martin-Luther-Kirche Süddorf
10.00 Uhr II. Gruppe Husbäke, Süddorf,
E-damm, Ahrensdorf, Heinfelde

Konfirmation am 15.4.1984
in der Martin-Luther-Kirche Süddorf
10.00 Uhr Gruppe Jeddelloh II, Ostland,
Klein-Scharrel



Konfirmation am 29.4.1984

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

10.00 Uhr Gruppe Jeddelloh I

Konfirmation am 6.5.1984

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

Gruppe : Nord Edewecht

Konfirmation am 29.4.1984

in der St. Nikolai-Kirche Edewecht

8.30 Uhr Gruppe Portsloge



Der wird Freude finden
und glücklichsein.
Er wird dastehen
wie ein am Wasser gepflanzter Baum.
Er trägt Früchte
zur rechten Zeit

und seine Blätter welken nicht.
Er steht fest und stark,
alles was er tut gelingt,
und man vergißt ihn nicht.

Heinz Günter Beutler

Sommerfreizeit

Nach einem Jahr Schule oder Ausbildung einmal wegfahren können - das wünschen sich viele. Jetzt ist es möglich, mit etwa 30 anderen Jungen und Mädchen zwischen 14 u. 16 Jahren nach Holland zu fahren. Aber was wartet da?

1. Ein Haus in RUSSENDAAAL etwa 17 km von Nijmegen entfernt.
2. Gelegenheit zum gemeinsamen Spiel (evtl. Volleyball) auf der Wiese vor dem Haus, ein See in der Nähe und vieles andere.
3. Ausprobieren, was man mit anderen tun kann, wenn alle auch fürs Essen kochen sorgen müssen.

Außer der Freizeitleitung fahren noch drei junge Leute mit, um die gemeinsame Zeit so schön wie möglich zu gestalten. Deswegen erwarten wir auch, daß jeder der Teilnehmer offen ist für gemeinsames Tun und für den christlichen Glauben, den wir nicht ausklammern wollen.

Anmeldungen also so bald wie möglich - denn "wer zuerst kommt, mahlt zuerst".

P.S. Wer Schwierigkeiten mit dem Geld hat, der soll sich vertrauensvoll an die Pastorin wenden.

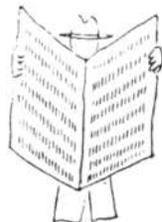
➔ ➔ **WICHTIGER HINWEIS:**
Alter: 14 - 16 Jahre
Dauer: 11.8. - 25.8.1984
Leitung: Pastorin E. Heibroek u. ehrenamtliche Mitarbeiter.
Kosten: 395,-- DM

Anmeldung: Ev. Kirchengemeinde
Hauptstr. 38
2905 Edewecht Tel. 04405/433

oder:
Pastorin E. Heibroek
Stettiner Weg 2 a
2905 Süddorf Tel. 04405/365

LESER - ANRUF

Zu dem Artikel "Vom Vogel mit dem langen Gesicht" (gemeint ist die Waldschnepfe) erreichte uns von einem Edewechter Heger die Nachricht, daß die Waldschnepfe um diese Frühlingszeit natürlich nicht aus dem Norden sondern aus dem Süden zurückgekehrt ist (so weit es sich nicht - wie berichtet - um eine sogenannte Lagerschnepfe handelt). Sie soll hauptsächlich in Skandinavien brüten. In unserem Ammerland wird sie kaum gesichtet. Hier kennt man die Mittelschnepfe.



Seinen Schatten wiederfinden

Den meisten von uns geht es wie dem Mann aus der Legende, der dem Teufel seinen Schatten verkaufte. Wofür auch sollten wir ihn brauchen? Unseren gehetzten Alltag erreicht kaum ein Sonnenstrahl. Selbst auf unsere Freizeit fällt die Dunkelheit der Ansprüche und Erwartungen. Im Urlaub sollten wir den Vorsatz haben, unseren Schatten wiederzufinden. Er ist unverwechselbar, unser eigen. Vor allem müssen wir mal an uns hinabsehen, um seine feinen Konturen auszumachen.

Peter Bucher

Ergänzungswahlen bei der Frauenhilfe

Durch den Tod von Frau Helene Voigts aus Nord-Edewecht I wurden im Vorstand der Evangelischen Frauenhilfe, der bis Januar 1985 gewählt ist, Ergänzungswahlen notwendig, zumal Frau Ruth Wiedermann aus Süd-Edewecht von ihrem Vorstandsposten aus privaten Gründen zurücktrat. Demnach mußten zwei neue Vorstandsmitglieder gewählt werden. Sie fanden sich in Frau Elfriede Nellis und Frau Gisela Schröder, beide Nord-Edewecht II. Als Ansprechpartnerin für Behörden und Verbände ect. wurde Frau Hanna Theilen, Nord-Edewecht II, bestätigt, die dieses Amt neben ihrer Kassenwart-Arbeit schon einige Monate kommissarisch innehatte. Im Verbands-Gremium verblieben Grete Kahmann, Edewecht und Wilma Bunjes aus Jeddelloh I. Christel Looks-Theile macht weiterhin die Pressearbeit.

Wir gratulieren herzlich zu Ihrem Geburtstage:



Herzlich Segenswünsche zur Goldenen Hochzeit



Silberhochzeit feierten

Auch an sie gehen unsere Glückwünsche.

Taufen:

Trauungen:



Bestattungen:



JAHRESLOSUNG: 1984

Gott hat uns nicht
einen Geist der
Verzagtheit
gegeben,
sondern den Geist
der Kraft, der Liebe
und der
Besonnenheit

2. TIM. 1:7

NACHRUF

Am 7. Februar 1984 verstarb unser langjähriger Mitarbeiter der Friedhofsgärtner und Küster

Franz Deeken aus Wittenberge.

Wir danken ihm seine Treue, seine Hilfsbereitschaft und seine Freundschaft.

Die Ev.luth. Kirchengemeinde
Edewecht

Wir laden herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Gottesdienste:

St.Nikolai-Kirche: *Sonntags 10 Uhr*
4.3. u. 18.3.84 *Vorstellung der Konfirmanden*
18.3.84 *mit Nachgespräch*
25.3.84 *mit hl. Abendmahl*



Taufen: 1. u. 3. *Sonntag im Monat*
Kindergottesdienst *sonntags 11 Uhr*
Altenheim Portsloge: 3.3. 15 Uhr
2.3.84 *Weltgebetstag der Frauen in St. Vinzenz-Palotti*

Martin-Luther-Kirche: 4.3.84 *10 Uhr mit Taufen*
11.3.1984 *10 Uhr mit Vorstellung der Konfirmanden aus*
Husbäke, Süddorf, Edewechterdamm, Ahrensdorf, Heinfeld; Kl-Scharrel
18.3.1984 *10 Uhr*
25.3.1984 *10 Uhr mit hl. Abendmahl; 9.30 Uhr Bus ab*

Dorfgemeinschaftshaus Jeddelloh II: 11.3.1984, 9 Uhr *Vorstellungsgottesdienst*
d. Konfirmanden Jeddelloh II, Kl-Scharrel, Ostland

Kapelle Westerscheps: 4.3.1984 *10 Uhr mit Taufe*
Kindergottesdienst Kapelle u. Schule O'scheps am
4. u. 18.3.1984 *um 11 Uhr*

Veranstaltungen:

Im Haus der offenen Tür:



Frauenhilfe: 14.3.84, 15 Uhr *Bibelstunde*
28.3.84, 15 Uhr *Vortrag von Frau Ramsauer, Oldbg*
Seniorenkreis Portsloge: 7.3.84 u. 21.3.84, 15 Uhr *HOT*
3. Welt-Gruppe: *Jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr (27.3.84)*
Jugendkreis: *Dienstags 16 Uhr, mittwochs 20 Uhr Teestunde*
Kinderkreis: *Mittwochs 15 Uhr*
Arbeitslosen-Treff: *Montags - freitags 9.30 - 12.30 Uhr Teestunde*

Im Gemeindehaus Süddorf:



Frauenkreis: 3.3.1984, 15 Uhr *Kohlfahrt*
Bastelkreis: 12.3.1984, 19.30 Uhr
Männerkreis: 27.3.1984, 19.30 Uhr
Treff junger Erwachsener: 1., 15. u. 29.3.84, 20 Uhr
Jugendclub: *Mittwochs 16 Uhr*
Kinderkreis: *Montags 14.30 Uhr*
Mutter-Kind-Kreis: *Dienstags 15 Uhr*
Arbeitskreis Umweltschutz: *Dienstag 13.3.84, 19.30 Uhr*

In der Kapelle Westerscheps:



Frauenkreis: 6.3.84, 20 Uhr *Nordloh*
Klönsschnack: 14.3.84, 14.30 Uhr
Jugendgruppe: *Freitags 17.30 Uhr*
Bibelseminar: 8.3.84, 20 Uhr

Öffentliche Gemeindegemeinderatssitzung: 28.3.1984, 19.30 Uhr *Kapelle Scheps*



Kirchenchor: *14-tägig donnerstags nach Vereinbarung*
Posaunenchor: *Montags 18.30 Uhr*

Öffnungszeiten des Bücherkellers: *Montags-mittwochs 15-18 Uhr*
donnerstags - freitags 15 - 17 Uhr
Buchausleihe in der Kapelle Scheps: 4. u. 18.3., 10.30 Uhr



Mit freundlichen Grüßen Ihre Pastoren:

Elisabeth Bongertz

Elke Heibrock

E.-W. Stecker

Herausgeber Ev. luth. Kirchengemeinde Edewecht

Für den Redaktionskreis: Elke Heibrock, Süddorf, Tel 365